# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 151. Montag, 3. Juli 1899, Abends. 52. Jahrg

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder [illegible] Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.


**Montag, den 10. Juli 1899,**
**Vorm. 10 Uhr,**
kommt im Hotel zum „Kronprinz" hier ein Harmonium gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 1. Juli 1899.

**Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.**
Sekr. **Eidam.**

---

Im Hotel zum „Kronprinz" hier sollen
**Freitag, den 7. Juli 1899,**
**10 Uhr Vorm.,**
ca. 12000 Stück Cigarren, 2 Säcke Tabak, 100 Paq. Theetabak, 1 Cigarrenautomat, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 18 Bände Meyers Conversf.-Lexicon gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 1. Juli 1899.

**Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.**
Sekr. **Eidam.**

---

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Ferdinand Hering jun.** in Riesa, alleinigen Inhabers der Firma C. F. Hering daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 17. August 1899, Vormittags 10 Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Riesa, den 3. Juli 1899.

Aktuar **Sänger,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

---

## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Juli 1899.

— Heute, am 3. Juli, vollendeten sich 25 Jahre, seitdem Herr Oberlehrer Dietzel ein ständiges Lehramt an der hiesigen Bürgerschule bekleidet. Im Laufe des Vormittags versammelte sich das Lehrerkollegium und die betreffende Knabenklasse im Saale der Knabenschule zu einer Feier, zu der auch Herr Bürgermeister Boeters, Herr Stadtverordneten-Vorsteher Thost, mehrere Mitglieder des Schulausschusses und Herr Pastor Friedrich erschienen waren. Herr Schuldirector Dr. Michel überbrachte seine und des Kollegiums Glückwünsche, Herr Bürgermeister Boeters die des Rathes, des Schulvorstandes und des Stadtverordneten-Kollegiums. Von kollegialer Seite und ebenso von den Schülern wurden dem Herrn Jubilar noch besondere Aufmerksamkeiten gewidmet.

— Die Ziehung der 1. Klasse 136 Königl. Sächsischen Landes-Lotterie erfolgt am 10 und 11. Juli.

— Herrn Strommeister Uhlemann-Grödel wurde von Sr. Majestät dem König das Verdienstkreuz allergnädigst verliehen. Die ehrende Auszeichnung wurde dem verdienten Herrn, der nunmehr aus dem Amte scheidet, am Sonnabend von den Herren Oberbaurath Göbel und Wasserbauinspector Ringel überreicht. Amtsnachfolger des Herrn Uhlemann ist Herr Strommeister Mehle aus Meißen.

— Die angekündigte Luftballonauffahrt des Herrn Paul Spiegel aus Chemnitz und seines Assistenten Herrn Oswald Lische hatte mit vielen Unbilden der Witterung zu kämpfen, da das Nachmittag eintretende Regenwetter auf die Füllung des Ballons sehr einwirkte, Netzwerk und Hülle sehr erschwerte und die Tragfähigkeit des Gases sehr verminderte; deshalb konnte die Auffahrt erst um 1½ Stunde verspätet von Statten gehen und der leichtere der beiden Herren, Herr Lische, mußte die Gondel besteigen, damit noch die Auffahrt ermöglicht wurde. Trotz des Regens ging die Auffahrt glatt von Statten und erreichte der Ballon eine Höhe von circa 1500 Metern bei 11 Grad Wärme. Herr Lische landete glatt auf Paustitzer Flur nachdem der Ballon circa 1 Stunde lang nach den verschiedenen Windrichtungen in Folge der auftretenden Gewitter verschlagen wurde. Die erste anerkennenswerthe Hilfe bei der Landung leistete Herr Scheibler aus Jahnishausen. Heute Abend ½9 Uhr spricht Herr Paul Spiegel im Hotel zum Kronprinz über seine Erlebnisse während der Ballonfahrten und Andrees Nordpolfahrt. Eintritt nach Belieben.

— Im nächsten Jahre findet eine Volkszählung statt, die besonders groß angelegt ist, um ein möglichst genaues Abbild der Bevölkerungsverhältnisse im deutschen Reich an der Jahrhundertwende zu geben. Namentlich auf Nationalitäts- und Sprachenverhältnisse soll diesmal mehr Rücksicht genommen werden als 1895, da das Hereinschieben des slavischen Elements aus Oesterreich und Rußland eine beträchtliche Ziffer erreicht hat.

— Die Zeit des Kernobstes ist wieder herangerückt und damit auch jene gefährliche Zeit für den friedlichen Spaziergänger auf der Straße, wo ihm Schritt für Schritt tückische Gefahren in Form unschuldiger Obstreste drohen. Da Unfälle sehr leicht passiren können, sollte man doch wirklich mit dem Wegwerfen der Kerne etwas vorsichtiger umgehen oder dies überhaupt unterlassen.

— Ernte-Urlaub wird den Soldaten auch in diesem Jahre in erhöhtem Maßstab gewährt werden, um den Landwirthen bei dem Einbringen von Getreide ꝛc. behilflich zu sein. Schon jetzt laufen bei den Truppentheilen die bezüglichen Gesuche um Gestellung von militärischen Hilfskräften ein. Der Urlaub wird natürlich nur solchen Leuten bewilligt, welche in der Ausbildung genügend fortgeschritten sind und besonders im Schießdienst ihre Bedingungen gut erfüllt haben.

— Ein Rath für Sommerfrischler: „Guter Rath ist theuer!" so lautet ein alter Spruch. Ich aber — so schreibt ein Leser des „Wiener Vaterland" — gebe ganz umsonst, hoffentlich jedoch nicht vergeblich, einen nach eigener Erfahrung guten Rath Allen, welche ihre Wohnung den Sommer über leerstehen lassen, also insbesondere Denen, welche eine Sommerfrische aufsuchen. Mein Rath hat auch das für sich, daß dessen Befolgung gar nichts kostet. Seit 10 Jahren halte ich daran fest, wenn ich meine Wohnung für den Sommer verlasse, in allen Bestandtheilen derselben recht viele Waschschüsseln und sonstige Toilette- und andere Gefäße mit Wasser gefüllt herumzustellen. Kehre ich im Herbst heim, so finde ich sehr wohlthätige Folgen vor: das Wasser ist zum großen Theile verdunstet, dafür hat die Wohnung, der Fußboden, die Thüren und die Möbel, sowie Kleider den unentbehrlichen Grad von Feuchtigkeit und gute Luft behalten; auf der Oberfläche des zurückgebliebenen Wassers aber schwimmen zahlreiche Motten und anderes Ungeziefer.

— Das unberechtigte Betreten von Wiesen oder Getreidefeldern wird streng bestraft. Vielfach sieht man Spaziergänger auf den Wiesen umherstelzen, um einen Feldblumenstrauß zu sammeln, den sie nach kurzer Zeit wegwerfen oder vertrocknen lassen. Als eine noch größere Verachtung der ländlichen Arbeit und ihrer Mühen aber zeigt sich das Niedertreten des Getreides. Meistens will man die schönen, blauen Kornblumen herausholen, und besonders Kinder nehmen den Rand des Getreidefeldes wenig in Acht. Dem gegenüber sei darauf aufmerksam gemacht, daß § 368,9 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen Denjenigen bedroht, der unbefugter Weise vor beendeter Ernte über Wiesen und bestellte Aecker u. s. w. geht.

Oschatz. Die von verschiedenen Blättern gemeldete (von uns nicht aufgenommene) Nachricht, in den Oschatzer Steinbrüchen sei durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine furchtbare Explosion eines Sprenggeschosses erfolgt, ein Arbeiter sei tödtlich, zwei schwer und mehrere leicht verletzt worden, ist erfunden und vollständig unwahr.

Bischofswerda, 1. Juli. Die städtischen Kollegien haben sich dahin entschieden, die Errichtung einer städtischen Baugewerksschule in die Hand zu nehmen. Als Leiter dieser Lehranstalt ist Architect Wedel in Roßwein in Aussicht genommen. Es wurde eine Kommission erwählt, welche die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit thun soll.

Zwickau, 1. Juli. Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat die Abtrennung der Vorortgemeinde Schedewitz von der Parochie Bockwa und die Errichtung einer eigenen Parochie genehmigt, auch die Wahl des Diakonus Gohring in Bockwa als Pfarrer der neuen Parochie Schedewitz bestätigt. — Schulrath Lohse feierte gestern das 25jährige Jubiläum als Bezirksschulinspektor. Die Lehrerschaft seines Bezirks widmete ihm ein Kapital von 1380 Mk. zu einer „Schulrath Lohse-Stiftung". — Innerhalb der letzten 25 Jahre haben sich im Schulbezirke Zwickau die Schulen von 91 auf 105, die Schulkinder von 31066 auf 48136, die Lehrer von 322 auf 672, darunter die Direktoren von 10 auf 29 vermehrt.

Zwickau. Die für den Abbau der muthmaßlich zwischen dem Zwickauer und Oelsnitz-Lugauer Revier lagernden Steinkohle zu gründende Gewerkschaft Oberzschocken giebt 1000 Kuxe à 500 Mark heraus. Von dem Grundkapital von 500000 Mark sollen 230000 Mark auf Ankauf der Kohlenunterirdischen, 60000 Mark zum Ankauf eines Bauergutes, 160000 Mark für zwei Bohrversuche und 50000 Mark Betriebskapital verwendet werden. Die Bohrversuche werden vom Ingenieur Thumann in Halle ausgeführt und auf je 800 Meter gebracht. Thumann erhält für jeden Meter Bohrteufe 100 Mark bewilligt.

Glauchau. Im benachbarten Dorfe Rothenbach haben sich zwei Fälle von Blutvergiftung zugetragen, von denen einer tödtlich verlaufen ist. In dem einem Falle handelt es sich um einen 13jährigen Knaben R., der bereits gestorben ist. Man vermuthet, daß die Blutvergiftung durch eine Wunde am Knie entstanden ist. Der andere Fall betrifft einen Arbeiter M., ebenfalls in Rothenbach, der in einer hiesigen Destillation thätig gewesen ist. Dieser hat sich die Blutvergiftung dadurch zugezogen, daß ihm ein eiserner, verrosteter Faßreifen ans Schienbein geschlagen ist und durch die Hose hindurch eine Wunde verursacht hat, wodurch sich Blutvergiftung einstellte. M., der ins hiesige Krankenhaus eingeliefert worden ist, wo zunächst eine Operation vorgenommen wurde, liegt schwerkrank darnieder.

Meerane, 1. Juli. Ein Unglücksfall hat sich gestern in der Albanstraße hier ereignet. Die dort wohnende Fabrikarbeiterfamilie Eckart vermißte am Vormittag ihr zweijähriges Söhnchen und glaubte, dasselbe habe sich verlaufen; aber alles Suchen nach dem Kinde war umsonst. Erst am Abend fand man den Knaben, aber in der Düngergrube — erstickt vor. Das Kind ist jedenfalls schon am Vormittag durch die Abortöffnung gestürzt und hat so einen schrecklichen Tod gefunden. — Ein ähnlicher Unglücksfall hat sich gestern auch im benachbarten Dorfe Ponitz ereignet. Dortselbst ließ die Ehefrau Friedrich ihren 1½jährigen Knaben auf kurze Zeit allein im Hofe, als sie denselben wieder betritt, findet sie ihr Kind in der offenen Düngerstätte liegen, aber leider auch todt.

Annaberg. Der Finanzausschuß für den hier stattfindenden 15. sächsischen Feuerwehrtag hat bis Freitag Abend nach den erfolgten Anmeldungen 3126 Theilnehmerkarten ausgestellt und verschickt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer wird daher sich mindestens auf 4400—4500 beziffern. Neben den Vertretern und Mitgliedern außersächsischer Wehren werden auch Vertreter des Feuerlöschwesens aus dem Herzogthum Anhalt und der Stadt Gera anwesend sein.

Falkenstein, 30. Juni. Nach mehreren schönen Tagen zog heute Vormittag ein ziemlich schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Stadt. Der Blitz hat mehrere Male eingeschlagen, und zwar in die Telephonleitung einer Fabrik, in ein Gerüst am Schulhausneubau, in eine Fichte auf der „Juchhöh", welche zerschmettert wurde, und in das Schulhaus im benachbarten Gründach. Sämmtliche Blitzschläge waren sogenannte „kalte" und richteten keinen wesentlichen Schaden an.

Adorf. Am Dienstag Nachmittag beschlagnahmten Grenzbeamte in Bergen bei einem dortigen Gutsbesitzer, der die Gebäude seines Gehöftes neu aufzuführen hat, ein großes Fuder Bretter, das man auf einem mit zwei Pferden be-